

Chronik

Von der Bauernkapelle „Die Bruggerer“ zur Trachtenkapelle Seeboden

In Liedweg, einem Seebodner Ortsteil, stand noch im 19. Jahrhundert ein Badehaus. Hier wurde am 3. Oktober 1871 das Zwillingsspaar Matthias und Josef Brugger geboren. Beide zeigten schon sehr jung ein großes musikalisches Interesse. Die erste Ausbildung erhielten die Buben von ihrem älteren Bruder, der selbst eine kleine Blaskapelle führte. Beide erlernten vorerst das Flügelhorn. Auf Grund von Ansatzproblemen wechselte Josef zur Klarinette - einem Instrument, das er später perfekt beherrschte. Als junge Musiker spielten sie bereits bei verschiedenen Blaskapellen. Mit 21 Jahren wurden sie nach Klagenfurt zum Militär eingezogen und als bekannte, ausgezeichnete Bläser sofort zur Regimentskapelle überstellt. Hier erhielten sie eine fundierte musikalische Ausbildung. Nach Abschluss der dreijährigen Militärdienstzeit bildeten die Brüder in Seeboden junge Leute aus und es entstand die erste Blaskapelle, die Bauernkapelle „Die Bruggerer“. Man trat als Tanzkapelle mit acht Mann auf; als Konzertkapelle taten sie sich mit der Blaskapelle ihres Bruders in Dellach zusammen.



1947 – auch auf Grund der Folgen des Weltkrieges – löste sich die Kapelle auf. Bald fanden sich wiederum einige Musiker und gründeten unter Franz Krall und Josef Pirker eine Feuerwehrkapelle. Geleitet wurde diese Kapelle von Kpm. Alfred Kotric, die sich nach seiner Abwanderung nach Spittal bald wieder auflöste.

Im Herbst 1953 kamen musikbegeisterte Frauen und Männer beim Postwirt zusammen, um den lang gehegten Plan, eine Musikkapelle ins Leben zu rufen, zu verwirklichen. Dem Gründungsausschuss gehörten Jakob Meixner, Anton More, Fritz Hanika, Otto Pichler und Stefan Steiner an.

Eine Musikschule wurde gegründet und Kpm. Karl Gaiswinkler übernahm die Ausbildung der mehr als 50 Musikschüler. Die Instrumente, noch in hoher Stimmung, kaufte man beim Musikhaus Hergeth in Klagenfurt. Nach zweijähriger, fleißiger Ausbildungsarbeit konnte 1956 das Gründungsfest gefeiert werden. Es war der Grundstein für das musikalische Leben in Seeboden

Damit hat das Lebenswerk der Brüder Matthias und Josef Brugger seine Vollendung gefunden.



Erster Obmann der Jugendkapelle war Jakob Meixner. Die Firma Warmuth in Villach lieferte die erste einheitliche Kleidung.



1960 übernahm Kpm. Rudolf Woldrich die Leitung und Ausbildung der Musiker. 1962 entstand aus der Jugendkapelle die Trachtenkapelle Seeboden. Als Kleidung trug man den Kärntner Anzug mit dem Seebodner Wappen und einen braunen Hut.

Kpm. Oskar Göckler die Kapelle. Danach Kapellmeister.

Um den Musikerstand wurde 1966 mit der Spielgemeinschaft



leitete ab diesem Jahr bis 1966 war Franz Tatschl zwei Jahre

von 30 bis 35 Mann zu halten, Musikkapelle Obermillstatt eine eingegangen.

Stefan Steiner erkrankten Gründungsobmann Jakob Meixner den Obmann bis 1977.

übernahm 1967 vom

1968 konnten auf Grund der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung, sowie Subventionen von Land und Gemeinde, neue Instrumente angekauft werden. Im selben Jahr übernahm Ing. Fritz Moser, Kpm. der Werksmusik Radenthein und späterer Bezirkskapellmeister die musikalische Leitung. Mit den neuen Instrumenten und unter seiner Leitung sollte sich auch eine Leistungsverbesserung einstellen. 1970 schaffte man die heute noch getragene neue Tracht an. Blauer Rock mit dem Marktgemeindewappen am Ärmel, schwarze Lederhose bzw. Lederrock, weißes Trachtenhemd bzw. weiße Trachtenbluse, weinrotes Trachtenleibchen, blaue Stutzen, schwarze Schnallenschuhe, schwarzer Hut mit roter Kordel und Feder. Die Marketenderinnen tragen die Seetaler Tracht.



In der langjährigen Kapellmeistertätigkeit von Fritz Moser verbesserte sich das Niveau ständig. Es gab viele sehr gute und ausgezeichnete Erfolge bei Wertungsspielen und Marschwertungen. Konzertreisen im In- und Ausland, die Teilnahme am Bundesmusikfest in Wien und ab 1978 das jährliche Frühjahrskonzert waren die Schwerpunkte seiner musikalischen Arbeit und die des Vereins.

1977 wurde Rudolf Egger zum Obmann gewählt. Sein größtes Augenmerk galt der Jungmusikerausbildung.

1992 gab es einen Kapellmeisterwechsel; Harald Egger löste Ing. Fritz Moser nach 24 Jahren ausgezeichneter Kapellmeistertätigkeit als musikalischer Leiter ab. Er konnte das aufgebaute Niveau halten. Bei Wertungsspielen erzielte man sehr gute und ausgezeichnete Erfolge. Die jährlichen Frühjahrskonzerte wurden beibehalten. In die Zeit von Kpm. Egger fiel im Jahr 2000 auch die Markterhebung der Gemeinde Seeboden.

1994 übernahm Friedrich Gruber die Funktion des Obmannes. Rudi Egger, wurde zum Ehrenobmann gewählt.

Im November 2000 holte der Vorstand Norbert Huber als Kapellmeister nach Seeboden. Bei der Jahreshauptversammlung 2001 wählten die Mitglieder Wolfgang Mayer zum neuen Obmann. Unter

Norbert Huber erspielte sich der Verein bei Wertungsspielen zweimal den Bezirkssieger und erreichte bei den anschließenden Landeswertungsspielen sehr gute Erfolge. Konzertreisen bzw, der Rosenmontagsumzug in Köln, die jährlichen Frühjahrskonzerte, seit vier Jahren die Herbstkonzerte, sind die musikalischen Highlights der Trachtenkapelle.

2007 wurde das nicht mehr zeitgemäße Probelokal umgebaut. Das neue Probelokal bietet den MusikerInnen modernsten Standard und höchste akustische Qualität. Ermöglicht wurde der Umbau durch die finanzielle Unterstützung der Seebodner BürgerInnen, dem Land Kärnten und der Marktgemeinde Seeboden.

Gemeinsam mit Unterzaucher Christian und später mit Johanna Gruber wurde und wird die Jugendarbeit noch mehr forciert. Es sind derzeit über 40 Mädchen und Buben in Ausbildung. 25 davon spielen unter der Leitung von Johanna Gruber in der Jugendkapelle „Die Minis“.

2011 wurden die weiblichen Mitglieder mit neuen Dirndlkleidern ausgestattet. Es ist eine Tracht aus dem Haus Strohmaier in Weitensfeld. Das Ziel war, eine Tracht zu entwickeln, die Kultur und Natur vereint. Die sagenumwobene Nixe vom Millstättersee ist gestickt im Brustbereich ersichtlich und der Mittelpunkt dieser Tracht. Die blaue Schürze widerspiegelt das klare Wasser des Millstätter Sees. Für besondere Weiblichkeit wurde ein herzförmiger Ausschnitt entworfen. Die gesamte Tracht ist passepoiliert, in Schwarz und Goldkordeln. Dazu schwarze Hut getragen.



In den fast sechs Jahrzehnten ihres immer regen Anteil am kulturellen Sei es bei den Konzerten für unsere Gemeinde, oder auch in Stunden der Trachtenkapelle versucht, durch ihr oder Trost zu übermitteln.

Bestehens hat die Trachtenkapelle Geschehen Seebodens genommen. Gäste, für die Vereine und für die Trauer. Immer hat die Mitwirken und ihrer Musik Freude

Text und Bilder: Norbert Huber

Quellen: Edi Rauter „30 Jahre TK Seeboden“

OSR Dir.i.R. Hanspeter Strobl „Die TK im Jubiläumsjahr 1986“

Norbert Huber, Kpm., eigener Text

Wir sind für alle Fotos, Ergänzungen, Hinweise auf Fehler sehr dankbar!
 Diese bitte auf chronik@tk-seeboden.at schicken oder uns persönlich mitteilen.
 Vielen Dank schon im Voraus!!

bis 1970	1971	1972	1973
1974	1975	1976	1977
1978	1979	1980	1981

<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>
<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>
<u>1990</u>	<u>1991</u>	<u>1992</u>	<u>1993</u>
<u>1994</u>	<u>1995</u>	<u>1996</u>	<u>1997</u>
<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>
<u>2002</u>	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>
<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>
<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>